

Der Mittelstand im Überblick

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des wirtschaftlichen Mittelstands in Deutschland wird auf Basis der **KMU-Definition** der EU-Kommission berechnet, da die prägenden qualitativen Merkmale des Mittelstands (Geschäftsführung, Eigentumsverhältnisse, wirtschaftliche Unabhängigkeit) aus den amtlichen Statistiken nicht ablesbar sind.

Rund 3,4 Millionen Unternehmen sind kleine und mittlere Unternehmen (**KMU**) – das sind 99,2 % aller Unternehmen der Privatwirtschaft.

Im Vergleich zu den KMU in den anderen EU-Staaten sind die kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland **im Durchschnitt größer**.

Die KMU erwirtschaften mehr als 2,6 Billionen Euro und damit über 27,3 % des **gesamten Umsatzes** von Unternehmen in Deutschland.

Insgesamt steuern die kleinen und mittleren Unternehmen rund 55,7 % zur gesamten **Netto-Wertschöpfung** aller Unternehmen bei.

In den KMU arbeiten 19,1 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das sind über 53,6 % aller abhängig **Beschäftigten**.

In Betrieben mit weniger als 250 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten sind über 70 % aller **Auszubildenden** beschäftigt.

Die KMU investieren jährlich mehr als 8,55 Milliarden Euro in **Forschung und Entwicklung**.

(Daten von 2022. Neuere Zahlen liegen im Sommer 2025 vor.)

Das KMU-Barometer auf www.ifm-bonn.org gibt Ihnen halbjährlich einen Überblick über die Situation in den Unternehmen.

Das IfM Bonn

Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn wurde im Jahr **1957** auf **Initiative** des damaligen Wirtschaftsministers **Ludwig Erhard** von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen als Stiftung des privaten Rechts gegründet.

Aufgabe des IfM Bonn ist es, die Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstands zu erforschen. Das aktuelle Forschungsprogramm, die einzelnen Studien sowie statistische Daten zum Mittelstand in Deutschland finden Sie unter www.ifm-bonn.org.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Telefon: +49 (0)228 72 99-40
Fax: +49 (0)228 72 99 7-34
E-Mail: post@ifm-bonn.org

Maximilianstraße 20
D-53111 Bonn

IfM Bonn auf: LinkedIn | YouTube
Podcasts rund um den Mittelstand:
www.ifm-bonn.org und Spotify.



Informationen zum Mittelstand aus erster Hand

Stand: August 2024

wissenschaftlich
fundiert
&
praxisnah



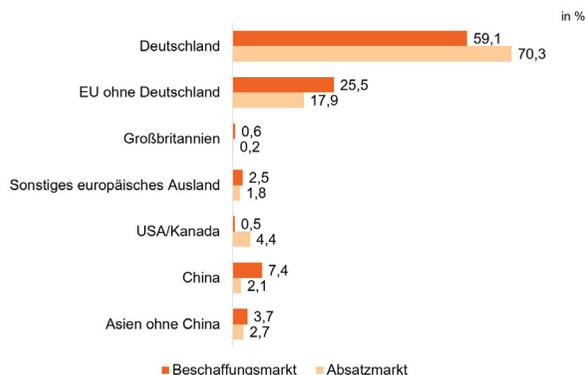
Mittelstand in Kürze

Aus der aktuellen Forschung



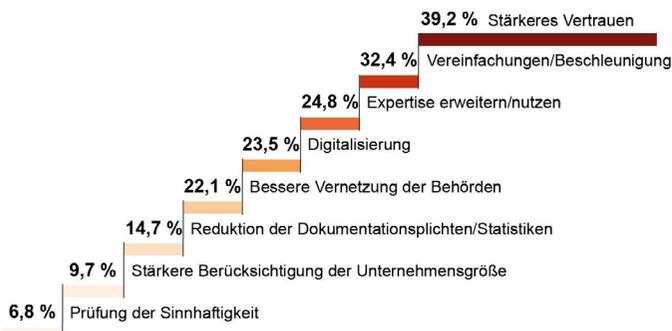
Der europäische Binnenmarkt besitzt für die mittelständischen Industrieunternehmen sowohl als Beschaffungs- als auch Absatzmarkt von allen **Auslandsmärkten** die höchste Relevanz, gefolgt von den Märkten in den anderen europäischen Ländern und in China.

Die wichtigsten Beschaffungs- und Absatzmärkte in den kommenden 5 Jahren



Vier von zehn Unternehmerinnen und Unternehmern fühlen sich durch die aktuellen **bürokratischen Vorgaben** in ihrer unternehmerischen Eigenverantwortung eingeschränkt. Rund ein Viertel von ihnen hält es für wichtig, dass die unternehmerische Expertise stärker in die Gesetzgebungsprozesse einfließt.

Maßnahmen zum Bürokratieabbau aus Sicht der Unternehmen



Wer zählt zum Mittelstand?



Das IfM Bonn definiert Mittelstand durch die **Einheit von Eigentum und Leitung**. Konkret bedeutet dies:

In einem mittelständischen Unternehmen

halten bis zu zwei natürliche Personen oder ihre Familienangehörigen (direkt oder indirekt) **mindestens 50 %** der Anteile des Unternehmens



gehören diese natürlichen Personen der **Geschäftsführung** an.

Wie viele **Beschäftigte** diese Unternehmen haben oder wie viel **Umsatz** sie erwirtschaften, ist – anders als bei den KMU – **unerheblich**.

Familienunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten oder einem Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro gehören folglich **auch zum Mittelstand**, wenn sie die oben genannten Kriterien erfüllen.

Die Begriffe

Mittelstand,
Familienunternehmen,
Eigentümerunternehmen und
familiengeführte Unternehmen

können **synonym** verwandt werden.

Möchten Sie regelmäßig kostenfrei über die aktuellen Forschungsergebnisse des IfM Bonn informiert werden?

Abonnieren Sie den Newsletter auf:

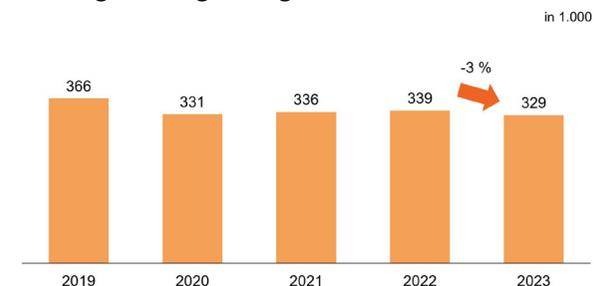
www.ifm-bonn.org

Aktuelle Zahlen



In 2023 starteten mehr Gründerinnen und Gründer in der Land- und Forstwirtschaft (+ 4,5 %) sowie in den freien Berufen (+ 1,7 %) als in 2022. Dagegen sanken die **Existenzgründungen** im gewerblichen Bereich geschätzt um 5 %*. Insgesamt sank die Anzahl aller Existenzgründungen um 3 % auf 329.000. Sie liegt damit weiterhin unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit.

Existenzgründungen insgesamt (2018-2023)



*Aufgrund von Erfassungsfehlern liegt für 2023 keine genaue Anzahl für die gewerblichen Gründungen vor.

Bereits seit 2018 steht der Landkreis München an der Spitze des **NUI-Regionenrankings**. Das IfM Bonn ermittelt jährlich, wie viele haupt- und neberwerbliche Gründungen sowie Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben in einer Region pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter neu angemeldet wurden.

In Deutschland stehen aktuell nach Schätzungen des IfM Bonn jährlich rund 38.000 Unternehmensübergaben an.

Detaillierte Informationen
zum Gründungsgeschehen und
zu den Unternehmensnachfolgen
auf

www.ifm-bonn.org/statistiken.